

12. Baustein: Essen und Trinken hält uns am Leben

GEMEINSAM ESSEN

Geschichte: „Gemeinsam Mahl halten“

Endlich, das Schwimmtraining ist aus. Stefan geht nach Hause. Seine Geschwister und seine Eltern sind schon zu Hause. Er geht gleich in die Küche. Sein Magen knurrt. Er hebt den Deckel und schaut in den Topf mit dem vorbereiteten Essen. Stefan nimmt sich einen Teller voll, holt sich noch ein Glas Saft und Besteck und geht zum Esstisch. Gerade als er sich setzen will, stehen seine Eltern vom Tisch auf, sie sind schon fertig mit dem Essen. Stefans Bruder sitzt auf dem Sofa und isst vor dem Fernseher, denn er will seine Lieblingssendung nicht verpassen. Seine Schwester ist in ihrem Zimmer, denn sie muss noch für die Klassenarbeit morgen lernen. Eigentlich hat Stefan gar keine Lust, schon wieder alleine zu essen. Langsam setzt er sich an den großen Tisch und stochert lustlos in seinem Essen herum. Er schaut aus dem Fenster und beginnt zu träumen.

Einige Straßen weiter: Zur gleichen Zeit kommt auch Julia vom Training nach Hause. Aus der Küche strömt ihr schon ein wunderbarer Duft entgegen. Heute hat die Mutter sogar ihr Lieblingsessen gekocht! Sie geht ins Esszimmer. Am Tisch sitzen ihre zwei kleinen Brüder, die bereits auf das Essen warten. Julia setzt sich an den liebevoll gedeckten Tisch. Ihre Mutter bringt das Essen aus der Küche auf den Tisch und gibt jedem Kind etwas auf den Teller. Gemeinsam sprechen sie ein Tischgebet und beginnen zu essen.

Gespräch:

- Wie würdet ihr euch an Stefans oder Julias Stelle fühlen?
- Warum macht gemeinsames Essen eigentlich viel mehr Spaß?

In der Bibel steht:

ALS ES ABEND WURDE, KAMEN DIE JÜNGER ZU JESUS UND SAGTEN: „ES IST SCHON SPÄT, UND DIE GEGEND HIER IST EINSAM. SCHICK DOCH DIE LEUTE WEG! SIE SOLLEN IN DIE HÖFE UND DÖRFER RINGSUM GEHEN UND SICH ETWAS ZU ESSEN KAUFEN!“

JESUS ERWIDERTE: „GEBT DOCH IHR IHNEN ZU ESSEN!“ ABER DIE JÜNGER SAGTEN: „MEINST DU WIRKLICH, WIR SOLLEN LOSGEHEN UND FÜR ZWEIHUNDERT SILBERSTÜCKE BROT KAUFEN UND IHNEN ZU ESSEN GEBEN?“ JESUS FRAGTE SIE: „WIE VIELE BROTE HABT IHR DENN BEI EUCH? GEHT, SEHT NACH!“ SIE SAHEN NACH UND SAGTEN: „FÜNF, UND ZWEI FISCHE.“ DA LIEß ER DIE JÜNGER DAFÜR SORGEN, DASS SICH ALLE IN TISCHGEMEINSCHAFTEN IM GRÜNEN GRAS NIEDERSETZTEN.

SO LAGERTEN SICH DIE LEUTE IN GRUPPEN ZU HUNDERT UND ZU FÜNFZIG. DANN NAHM JESUS DIE FÜNF BROTE UND DIE ZWEI FISCHE, SAH ZUM HIMMEL AUF UND SPRACH DAS SEGENSGETEB DARÜBER. ER BRACH DIE BROTE IN STÜCKE UND GAB DIE STÜCKE DEN JÜNGERN, DAMIT SIE SIE AN DIE LEUTE VERTEILTEN. AUCH DIE ZWEI FISCHE LIEß ER AN ALLE AUSTEILEN. UND SIE AßEN ALLE UND WURDEN SATT.

SIE FÜLLTEN SOGAR NOCH ZWÖLF KÖRBE MIT DEM, WAS VON DEN BROTEN ÜBRIG BLIEB. AUCH VON DEN FISCHEN WURDEN NOCH RESTE EINGESAMMELT. FÜNFTAUSEND MENSCHEN HATTEN AN DER MAHLZEIT TEILGENOMMEN.

Nach Matthäus 14,15-21

Aufgabe und Gespräch:

Sucht euch einen Tag aus, an dem die ganze Familie Zeit für ein gemeinsames Essen hat. Ihr könnt gemeinsam einkaufen und auch zusammen kochen! Vielleicht deckt ihr den Tisch dazu auch besonders schön. Überlegt euch: Was können wir tun, um öfters gemeinsam zu essen?

Bevor ihr euer gemeinsames Mahl beginnt, reicht euch die Hände und dankt Gott mit untenstehendem Gebet.

Genießt eure Gemeinschaft.

Gebet:

Guter Gott, wir danken dir, dass wir unseren Tisch so reich decken können, bis wir satt sind. Wir danken dir für all das Essen und Trinken, es sind wertvolle Geschenke von dir. Amen.